

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Erasmus - Semester habe ich in Neapel verbracht, eine Stadt, die wirklich anders ist als andere europäische Städte, die ich bisher kennengelernt habe. Jeder Gang auf die Straße wird von zahlreichen Eindrücken geprägt, es ist laut und voll – eine sehr lebendige Atmosphäre. Viele Sachen, die mir in Deutschland als selbstverständlich erscheinen, funktionieren hier einfach anders. Doch man sollte sich trauen, Neues auszuprobieren und nachzufragen, die meisten Menschen sind sehr offen, herzlich und hilfsbereit.

Es lebt sich gut in Neapel, man kann sehr viel unternehmen (sowohl in der Stadt und auch in der Umgebung) und es gibt immer viel Angebot.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es unkomplizierter ist, alles vor Ort zu organisieren (abgesehen von Krankenversicherung etc.) und sich vor der Reise nach Neapel lieber mit dem Abschied von Berlin zu beschäftigen.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gab einige Willkommensveranstaltungen am Anfang des Semesters und man bekommt Unterstützung von verschiedenen Erasmusbüros. Auch während des Semesters gab es zahlreiche Veranstaltungen von Erasmusorganisationen (dazu kann ich aber nicht so viel sagen, weil ich da nicht teilgenommen habe).

In Neapel gibt es viele Erasmus-Studierende, weswegen die meisten Lehrenden schon wissen, wie für diese die Prüfungen etc. funktionieren (meistens sind sie den Erasmus-Studierenden gegenüber sehr entgegenkommend). Es ist auf jeden Fall hilfreich, schon am Anfang des Semesters auf die Lehrenden zuzugehen und sich vorzustellen.

Die Kurse ließen sich relativ unkompliziert entsprechend der Studienordnung aus Deutschland finden, obwohl die Inhalte natürlich nicht hundertprozentig entsprechend sind. Auf der Internetseite findet man alle Informationen zu den Kursen.

Der Lehrstil in Italien ist ziemlich anders als der in Deutschland, es gibt hauptsächlich frontale Vorlesungen und am Ende eigentlich nur mündliche Prüfungen. Als Material werden Lehrbücher genutzt, die man sich vollständig in einem der zahlreichen Copyshops in der Nähe der Uni ausdrucken kann. Ich würde empfehlen, diese Bücher nicht erst im Prüfungszeitraum zu lesen, sondern schon von Beginn an, denn die Prüfungen beziehen sicher eher auf die Bücher, als auf die Veranstaltungen.

Während des Semesters muss man eigentlich keine Arbeitsleistungen bringen, nur dann am Ende die Prüfungen. Ich war von September bis Ende Februar in Neapel; die Kurse beginnen Anfang Oktober und gehen bis Weihnachten, danach sind dann die Prüfungen (man kann zwischen verschiedenen Terminen wählen).

In Berlin studiere ich Europäische Ethnologie und Italienisch; in Neapel habe ich Kurse für Italienisch gemacht (Storia della lingua italiana und Letteratura italiana). Ich habe mein 5. Semester im Ausland verbracht.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Angebot der Sprachkurse habe ich nicht genutzt, es gab aber einen einmonatigen, kostenlosen Sprachkurs. Das Studium war auf Italienisch.

Mein Italienisch hat sich auf jeden Fall verbessert! In Neapel wird auch viel Neapolitanisch gesprochen, aber die meisten Leute sprechen auch Standarditalienisch. Am Anfang habe ich etwas gebraucht, um mich in das Italienisch mit neapolitanischen Einschlag einzuhören, aber seit dem klappt es ganz gut.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Wie schon geschrieben, ist der Lehrstil sehr anders; es geht den Lehrenden zwar darum, dass die Studierenden die Zusammenhänge zwischen den Inhalten verstehen, aber es fehlt völlig der Teil der eigenen Meinungsbildung und der Anwendung des Gelernten. Dafür bekommt man viel Wissen vermittelt.

Ich fand es aber sehr interessant, mal diesen anderen Lehrstil zu erfahren.

Und ich würde die Università degli Studi di Napoli Federico II auf jeden Fall empfehlen, es gibt sehr gute Lehrende und gute Veranstaltungen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt keine Mensa, aber man kann sich eine Karte ausstellen lassen, mit der man in der Mittagszeit in einigen Restaurants und Imbissen ermäßigt essen kann.

Essen in Neapel ist jedoch allgemein ziemlich billig und man findet überall zahlreiche Straßenstände. Es gibt auch viele Märkte, die ein riesiges Angebot haben.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

In Neapel kann man im Innenstadtbereich eigentlich alles erlaufen. Ein Ticket für die Metro oder den Bus kostet pro Fahrt 1€. Fahrradfahren würde ich in Neapel eher nicht, die Stadt scheint mir nicht so ganz dafür gemacht.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die Eramsusbüros helfen bei der Wohnungssuche, sonst kann man aber auch einfach im Internet gucken und auf der Straße hängen immer viele Zettel mit Angeboten aus. Dann kann man einfach

anrufen, vorbei gehen und sich die Wohnungen angucken.

Meistens gibt es keinen Vertrag.

Ich wohne in einer 6er Wg und zahle 230€ warm (bar) im Monat (das ist aber auch für neapolitanische Verhältnisse relativ billig), es gibt bei uns keine Nebenkostenabrechnung, keine Kautions und keinen Vertrag.

Es ist, im Vergleich zu Berlin, aber wirklich einfach, ein Zimmer zu finden. Ich habe erst vor Ort gesucht und kann das nur empfehlen! Wenn Ihr für die erste Zeit eine Unterkunft sucht, dann ist das Hostel "Six Small Rooms" wunderbar.

8.KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Neapel hat unglaublich viel zu bieten an Kunst, Architektur, unterirdischen Tunneln, Kirchen, Gärten, Burgen und, und, und. In der Umgebung gibt es zum Beispiel Pompeji, die Campi Flegrei, Wanderungen an der Amalfiküste (Sentiero degli Dei) und noch viel mehr. Ich kann das jetzt gar nicht alles aufzählen, dann müsste ich hier einen Reiseführer schreiben. Aber was ich an der Stadt so liebe, ist, dass man immer irgendwo noch etwas entdeckt, was man vorher noch nicht kannte (neulich stand ich plötzlich in einem wunderschönen Kreuzgang zwischen Orangenbäumen). Die staatlichen Museen sind meist nicht so teuer, viel wird jedoch von privaten Initiativen zugänglich gemacht und ist dementsprechend nicht ganz so billig.

Es gibt Fitnessstudios, Yogazentren etc.. Die Uni bietet auch Sportkurse an, die kamen mir aber teuer vor. Am Lungomare kann man schön joggen gehen oder auch im Park Capodimonte. In Neapel gibt es jede Menge besetzte Häuser, die nun Begegnungsorte sind und unter anderem auch Sport anbieten.

Essen und Trinken ist meistens wirklich billig. Wenn man sich hinsetzt, zahlt man etwas mehr. Den Caffè trinkt man also eher mal schnell an der Bar und auch bei den berühmten Pizzerien spart man sich das Anstehen, wenn man zum Mitnehmen bestellt.

Es gibt in der Stadt viele Konzerte, Theater, Kino etc. und sonst findet viel Leben (Tag und Nacht) einfach auf den Piazzen statt.

9.AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

230€ Miete und dann Essen, Trinken, Freizeit etc; ich kann das nicht so gut einschätzen, aber auf jeden Fall weniger als in Berlin!

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden.

Neapel, 23.02.2017